

20. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 11.05.2023

Frage Nr.: 1627

=====

Stadtv. Serke - CDU -

Kronberger Haus

Seit Jahren bleiben die Fragen zur Zukunft des dringend sanierungsbedürftigen Kronberger Hauses unbeantwortet; ein Konzept zur Nachnutzung liegt trotz wiederholter Forderungen immer noch nicht vor. Nach wiederholten Zurückstellungen versprach die Dezernentin für Immobilien in der Sitzung des Ausschusses für Planen, Wohnen und Städtebau am 24.01.23, dass der Bericht binnen drei Monaten vorliegen werde. Leider hielt die Dezernentin nicht Wort - drei Monate später fand sich weder der Bericht auf der Tagesordnung, noch war die Dezernentin in der Ausschusssitzung anwesend.

Ich frage den Magistrat:

Warum wurde der Bericht nicht in der zugesagten Frist vorgelegt, und wann wird das Nachnutzungskonzept für das Kronberger Haus endlich vorgestellt?

Antwort:

Der Magistrat bedauert, zum jetzigen Zeitpunkt noch kein abgeschlossenes Nutzungskonzept vorlegen zu können. Der Vereinsring Höchst hat aktuell Interesse an einer Nutzung der Liegenschaft geäußert und Ideen für eine vielfältige Nutzung skizziert. Der Magistrat begrüßt diese Initiative und das Amt für Bau und Immobilien (ABI) wird die begonnenen Gespräche mit dem Vereinsring fortsetzen.

Ziel ist grundsätzlich eine denkmalgerechte, dauerhafte und wirtschaftlich tragfähige Lösung für das Gebäude zu finden. Der Umgang mit dieser Liegenschaft hängt u. a. von dem Zeitpunkt des Auszuges des Porzellanmuseums ab, und wird zudem maßgeblich von dem aktuellen baulichen Zustand und notwendigen Sanierungsmaßnahmen beeinflusst, die in Abhängigkeit zu der künftigen Nutzung stehen. Hierfür bedarf es der Ermittlung, Anmeldung und Zurverfügungstellung der dann notwendigen finanziellen Mittel. Der Magistrat wird mit einer entsprechenden Vorlage auf die Stadtverordneten zukommen.